Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1773)

Artikel: Die Waapen der XIII Haupt-Orten, und auch der X zugewandten Orten Lobl. Eydgnossschaft [...]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-656168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Regierende Häupter.	Erwehlt.
1 **Zürich**, führt weiß und blau, schräg.	Herr Johann Caspar Landolt, Burgermeister,	1762.
	Herr Johann Conrad Heidegger, Burgermeister,	68.
2 **Bern**, führt schwarz und roth, grad hinab.	Herr Albrecht Friedrich von Erlach, Ritter, Herr zu Hindelbank, Urtenen, Bäriswyl und Mattstetten, Schultheiß,	1759.
	Herr Friedrich Sinner, Schultheiß,	71.
3 **Lucern**, führt blau und weiß, grad.	Herr Joseph Leodegari Antoni Keller, Schultheiß,	1762.
	Herr Franz Niklaus Leonti Balthasar, Schultheiß,	

4 Ury,

4 Ury, führt schwarz und gelb, grad.	Herr Zeugherr Carl Franz Schmid, Landammann,	1772.
	Herr Fideicomisvogt Ferd. Kuon v. Teller, Landsstatthalter,	72.
5 Schweiz, führt roth mit einem weissen Creuz.	Herr Werner Aloisi Weber, v. Achet, Pannerherr, Obrister in Königl. Neapolitanischen Diensten, Landamann,	1771.
	Herr J. N. Reding, v. Biberegg, Obristl. Landsstatthalter,	71.
6 Unterwalden, führt roth und weiß, grad.	Herr Hauptm. Nicod. v. Flüe, Landammañ ob dem Wald,	1772.
	Herr Landshauptm. C. Re. Kayser, Landamañ nid dem Wald,	72.
7 Zug, führt weiß, mit einem blauen Strich, grad.	Herr Josef Antoni Heinrich, Landammann,	1772.
	Herr Franz Carl Roß, Landsstatthalter,	
8 Glarus, führt roth, mit einem weiß und schwarzen Strich.	Herr Cosmus Heer, beyder Rechten Doctor, Landammann,	1772.
	Herr Balthasar Josef Hauser, Landsstatthalter,	72.
9 Basel, führt weiß und schwarz, grad.	Herr Isaac Hagenbach, Burgermeister,	1762.
	Herr Johannes Debary, Burgermeister,	68.
10 Freyburg, führt schwarz und blau, grad.	Herr Franciscus Marcus Ignati Gadi, Schultheiß,	1754.
	Herr Franz Romanus Werro, Schultheiß,	70.
11 Solothurn, führt roth und weiß, grad.	Herr Franz Victor Augustin von Roll, von Emmenholz, Herr zu Hilfikon und Wasserstelz, Ritter und Schultheiß,	1759.
	Herr Urs Victor Schwaller, Schultheiß,	66.
12 Schaffhausen, führt schwarz und grün, grad.	Herr Anshelm Franz von Meyenburg, Burgermeister,	1763.
	Herr David Meyer, Burgermeister,	
13 Appenzell, führt schwarz und weiß, grad.	Herr Joh. Jak. Geiger, Landammann des innern Rhodens,	1772.
	Herr Landshauptmann Lorenz Wetter, Landammann des aussern Rhodens,	72.

Die X Lobl. Zugewandten Orte.

Regierende Häupter. Erwehlt.

1 **Abt v. St. Gallen,** Ihr Gnaden Herr Beda Angehrn, von Hagenwyl, Abt der Fürstlichen Stift St. Gallen. 1767

Dieser ist nicht nur einer der ältesten Verbündeten mit Lobl. Eidgenoßschaft, sondern stehet auch besonders seit 1481 mit den vier Orten, Zürich, Lucern, Schweiz und Glarus, in einem Burg- und Landrecht, welches seither öfters erneuert worden; es ware auch der Abt 1511 sowol in die Erbverein- mit dem Hause Oesterrich, als auch 1516 in den ewigen Friede mit Frankreich mit den übrigen Eidgenossen eingeschlossen. Anbey führet der Abt von St. Gallen den Titel und Rang eines Fürsten des H. R. Reichs. Er wird aus den Conventualen des Klosters St. Gallen, St. Benedicti Ordens erwehlet; er besizt eine schöne Landschaft, welche in die alte und neue abgetheilet wird, davon die Länge der erstern 8 bis 9 Stund, die Breite aber 4 auch 5 Stund beträgt; die Länge aber der neuen Landschaft, oder der Grafschaft Toggenburg, erstreket sich bis auf 12, die gröste Breite aber gegen 5 Stunden. Die Anzahl der sämtlichen Einwohner in beyden Landschaften mag sich auf 86000 Seelen belauffen, die Leinwandhandlung nebst der Baumwollenspinnerey wird in beyden sehr stark getrieben, und macht die gröste Nahrung der Einwohner aus. Das Waapen deß Stifts ist ein schwarzer aufrechter Bär im gelben Felde, die Staatsbedienten tragen auch schwarz und gelb grad hinab.

2 **Stadt St. Gallen,** Herr Heinr. von Herm. Schlumpf, Amts-Burgermeister. 1768
Herr Daniel Högger, alt-Burgermeister. 68
Herr Johann Joachim Steinmann, Burgermeister. 68

Verbündete sich Donstag nach H. Pfingsttag 1454 auf ewig mit Lobl. sechs Orten, Zürich, Bern, Lucern, Schweiz, Zug und Glarus; die Stadt ist zimlich groß und wol bewohnet, die Regierung wird durch einen kleinen und grossen Rath verwaltet, der erstere bestehet aus drey Burgermeistern, neun Rathsherren und den Zunftmeistern von den 12 Zünften, also aus 24 Personen; der grosse Rath aber macht mit den 24 Personen des kleinen Raths zusammen eine Zahl von 90 Personen aus, welche von den Zünften, in gleicher Zahl genommen werden. Die Anzahl sämtlicher der Stadt St. Gallen angehorigen Einwohnern mag sich über 8000 erstreken; die Leinwand- und Baumwollen-Fabriken, und die vielen Bleichen geben der Stadt zimliche Nahrung, und die Handelschaft ist im Flor und geehret. Das Waapen der Stadt gleichet ihrem Panner, nemlich ein schwarzer Bär mit einem goldenen Halsband, im weissen Felde, die Obrigkeitlichen Bediente tragen rothe Mäntel und Röke mit einem kleinen schwarz und weissen Striche.

Die Graubündtner.

Die Republik der dreyen Bündten oder Rhätien, machen durch ihre genaue Vereinigung unter sich, so zu sagen nur einen einzigen Staatskörper aus, ohne daß deßwegen einer dieser drey Freystaaten von dem andern abhange. Das gesamte Rhätierland mag von Morgen bis gegen Abend in die Länge auf 18, die gröste Breite aber etwann 16 Meilen betragen. Die Anzahl sämtlicher Einwohner, beyderley Geschlechts in allen dreyen Bündten, und der darzu gehörigen Herrschaften, wird nach einigen 250,000 Seelen angegeben. Der gröste Theil deß Landes bestehet aus hohen Bergen, Alpen und Gletschern. Daher ist an Geträide kein Ueberfluß, wol aber an Vieh, das Regiment in allen dreyen Bündten ist demokratisch; sie bestehet aus einer Anzahl ganzer und halben Hochgerichte, ein Hochgericht aber ist wiederum aus Gerichten oder Gemeinden, welche auch Nachbarschaften, Schnize, genennet werden, zusammen gesezet, jeder Bund hat sein Haupt, welches im obern oder grauen Bunde der Landrichter, im Gottshausbund der Präsident, und im Gerichtenbund der Bunds-Landammann ist.

3 **Ober- oder Graub.** Herr Ludwig de la Sour, Landrichter.

Verbündete sich Anno 1497 mit den sieben alten Orten, Zürich, Lucern rc. Das Waapen ist ein durch die Mitte von oben getheilter Schild, davon die einte Helfte weiß, und die andere dunkelgrau ist.

4 **Chur, oder Gotts-hausbund,** Herr Antoni von Salis, Profect-Richter zu Chur, Bunds-Präsident. 1763

Stehet seit Anno 1498 ebenfalls mit den obbemeldten sieben alten Orten in Bündnuß. Das Waapen ist ein schwarzer springender Steinbok im weissen Felde.

5 Zehen

5 Zehen Gerichten-bund. Herr Enderlin von Montpelier, Bund-Landammann, Haupt des Bunds.

Ward Anno 1567, wegen einigen Bedenklichkeiten, nach seinem Verlangen von den sieben Orten, zwar nicht förmlich in dem Bund aufgenommen, doch hingegen alles guten Willens von Seiten der Eidgenossen versichert, und ihnen der Titel Bundsgenossen gegeben. Das Waapen ist ein in vier Quartier getheilter Schild, das erste und vierte Quartier ist von Gold, das zweyte und dritte blau, ein wilder Mann aber ist der Schildhalter.

Bern machte Anno 1662 mit allen dreyen Bündten eine immerwährende Verbindung.

6 Wallis, Herr Georg Christian Roten, Landshauptmann. 1761
Herr Josef Maruiz von Courton, Landshauptm. Statthalter,

Steht aus Anlaß der Burgundischen Kriegen, seit Anno 1475, mit Bern, Freyburg und Solothurn in einer ewigen Bündniß, und seit Anno 1553 mit den sieben Orten, Lucern, Ury, Schweiz, Unterwalden, Zug, Freyburg und Solothurn in einem ewigen Burg- und Landrecht. Die Länge des Walliserlands erstreket sich auf 20, und die Breite bis auf 10 teutsche Meilen. Die Einwohner mögen etwann 90,000 Seelen ausmachen. Es ist wenig Handlung und noch weniger Fabriken im Land, sondern die Einwohner nähren sich hauptsächlich von der Viehzucht. Die Republik Oberwallis bestehet aus sieben Zehnden, davon 6 demokratisch, Sitten aber als der siebende, aristocratisch regieret wird, Unterwallis wird durch Landvögte und Castelane von dem obern Wallis regieret. Jeder Zehnden hat sein eigen Panner, das Waapen deß ganzen Landes aber ist ein in der Mitte von oben getheilter Schild, davon die einte Helfte roth, die andere aber weiß ist, in jeder sind 3 Sternen, und auf der Mittel-Linie ist ebenfalls einer. Die Staatsbedienten tragen Mäntel und Röke von weisser und rother Farb.

Herr Johannes Hoffer, Burgermeister. 1748
7 Mühlhausen, Herr Josua Rißler, Burgermeister. 60
Herr Friedrich Cornez, Burgermeister.

Wurde zwar Anno 1515 von allen eidgnößischen Ständen in einen ewigen Bund aufgenommen, aber 1586 kündeten die Catholischen Stände, aus Anlaß einiger die Stadt sehr plagenden Unruhen, derselben die Bündnissen auf. Dieses kleine Gebiet ist ungefehr eine Meile lang, und halb so breit, und die Zahl der Einwohner mag sich auf 7000 Menschen erstreken. Die Handelschaft, die Manufacturen und Fabriken sind nicht desto minder in ungemeiner Flor, und verschaffen den Einwohnern genugsame Nahrung. Die Regierung ist aristokratisch. Der Kleine Rath bestehet aus 24, und der Grosse aus 78 Personen, worinn der Kleine mitbegriffen ist. Das Waapen der Stadt bestehet in einem rothen Mühlenrad, im weissen Felde; die Staatsbedienten tragen weiß und rothe Mäntel grad hinab.

Herr Alexander Jakob Wildermet, Meyer. 1772
8 Biel, Herr David Walker, Burgermeister. 72
Herr David Watt, Venner. 66

Ist seit Anno 1352 ein beständiger Bundsgenosse von Bern, seit 1382 von Solothurn, und seit 1496 von Freyburg, zu allen Zeiten hat Sie ihre Kräfte zum Besten und zur Ehre der Eidgnoßschaft angewendet. Das Gebiet der Stadt ist klein, doch mag die sämtliche Zahl der Einwohner der Stadt und deß dazu gehörigen Gebiets sich auf 5500, beyderley Geschlechts belauffen, die Stadt hat gute Nahrung von dem Weinbau der benachbarten Bergen, der Handelschaft und den verschiedenen Manufacturen und Fabriken. Die Regierung ist zweyerley, dann erstlich erkennet Sie unter gewissen Bedingen, den Bischof von Basel zum Oberherrn, der auch der Stadt einen Meyer oder Amtsmann, doch aus der Zahl der Burger sezt, der zwar dem Rath als Präsident beywohnen, aber nur in wenigen Fällen seine Stimme geben darf; anderseits hat Sie vortrefliche Freyheiten und Regalien, einen Kleinen und grossen Rath, wovon Ersterer aus 24, Lezterer aber aus 40 Personen bestehet, beyde zusammen machen dann das aristokratische Regiment der Stadt aus. Das Waapen der Stadt sind zwey kreuzweis über einander gelegte Biele, mit goldenem Schnitt, im rothen Felde, und die Bediente tragen roth und weisse Mäntel.

	Regierende Sindics.	Erwehlt.
9 Genf,	Herr Michael Lullin, de Châteauxvieux.	1772
	Herr Franziscus Fatio.	72
	Herr Johann Jakob Bonnet.	72
	Herr Johann Anton Gouainier.	72

Stehet seit Anno 1526 und 1558, mit Bern in einem immerwährenden Bunde, Freyburg habe zwar wegen Ungleichheit der Religion, das mit ihr Anno 1526 gemachte Bündnuß wieder auf, an dessen statt wurde Sie Anno 1584 von Zürich in ein ewiges Bündnuß aufgenommen; das Gebiet der Stadt ist klein, aber die Stadt ist desto wichtiger, ja eine der wichtigsten in der ganzen Schweiz, sowol in Ansehen ihrer Lage, Grösse, Handelschaft, der Künste und Wissenschaften, und auch der Menge ihrer Einwohner, welche zusammen wenigstens 40,000 Seelen ausmachen, die von ihrem Gebiete mitgerechnet. Genf ist ein demokratischer Staat, der höchste Gewalt stehet bey dem gesäzmäßig versamleten allgemeinen Rath, oder der Versamlung der ganzen Burgerschaft, welche man le Conseil general des Citoyens et Bourgeois nennet; diese erwählet die vier Sindics, und die übrigen vornehmsten Magistrats-Personen, der Kleine Rath bestehet aus 25 Personen, diese 25 sind in dem Rath der sechszig begriffen, und diese beyde Räthe gehören auch zu dem Grossen Rath, der aus zweyhundert Personen bestehet. Das Waapen der Stadt ist ein zertheilter Schild, auf dessen rechten Seite ein schwarzer halber gekrönter Adler im gelben Feld, und auf der linken ein schwarzer Schlüssel im rothen Feld zu sehen ist.

10 Neuenburg,	Herr von Lentulus, Freyherr von Redekin, Königl. Preußischer General-Lieutenant und Gubernator der souverainen Fürstenthümer Neuenburg und Vallangin, auch Mitglied des hohen Freystaats zu Bern.	1768
	Herr Samuel Petitpierre, Meyer	

Die Stadt hat Anno 1406 mit Bern ein ewiges Burgerrecht aufgerichtet! der Graf Conrad folgte im Jahr darauf diesem Exempel. Die Stadt und das Fürstenthum sind auch seit Anno 1458, mit Lucern, Freyburg und Solothurn verbündet. Die Länge betraget 11 bis 12, und die Breite bis 5 Stunden. Das Land ist mehrentheils bergicht, und daher ist der Akerbau sehr gering, und überall Mangel an Geträid, hingegen gibt es vielen und vortreflichen Wein, voraus rother, und die Viehzucht ist ansehnlich; die Einwohner sind zu mechanischen Begangenschaften voraus geschikt, daher siehet man viele Manufacturen und Fabriken, und die Uhrenmacher, und andere künstliche Arbeiter sind in grosser Menge. Die Zahl der samtlichen Einwohner, beyderley Geschlechts, mögen sich in der Stadt und dem ganzen Land auf 34300 Seelen belauffen. Die Regierung deß souverainen Fürstenthums ist erblich, und gehöret gegenwärtig dem Königl. Preußischen Hause, welches einen Statthalter in dieselbe sezet, allein die Einwohner haben vortrefliche Freyheiten, nach welchen sie regieret werden, die Stadt hat ihre eigene Regierung, einen Kleinen und Grossen Rath, der Erstere ist 24, der Leztere 40 Glieder stark, beyde machen den Conseil general aus, der sich wöchentlich zweymal versamlet, das höchste Gericht im Lande ist das Conseil des trois Etats. Das Waapen deß Fürstenthums ist ein rother Pfal, mit drey weissen Balken im gelben Feld.

Fremder Potentaten Abgesandte bey Einer Lobl. Eidgnoßschaft.

Die Hoch-Wolgebohrnen Herren, Herren rc. rc.

Aloysi Valenti Gonzaga, Erzbischof zu Cesarea, Päbstlicher Nuntius, residiert zu Lucern.

Petrus de Buisson, Chevalier de Beauteville &c. &c. &c. Königl. Französ. General-Lieutenant, Ihro Allerchristlichst Königl. Majestät Ordinari-Ambassador in der Eidgnoßschaft, residiert zu Solothurn.

Franciscus Gonzalez, Graf del Alsalto, Commanthür von Suira, des Ordens von S. Sago, und Brigadier, Königl. Spanischer Minister in der Eidgenoßschaft, residiert zu Lucern.

Josephus von Nagel, Käyserl. Königl. Ungar. Resident bey der Lobl. Eidgnoßschaft, residiert zu Basel.

Wilhelm Norton, Ecuyer, Ihro Königl. Groß-Brittanischen Majestät Minister bey der Lobl. Evangelischen Eidgnoßschaft, residiert zu Bern.

. . . . von Hennin, Königl. Französischer Resident zu Genf.

Fort-